

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **33 (1994)**

Heft 3: **Geschnittene Pflanzen = Topiaire = Topiary**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bertstag feiern. Der BSLA/FSAP wünscht ihm gute Gesundheit und einen weiterhin schönen Lebensabend!

Armand Auberson, Borex VD, wird 85jährig

Unser Freimitglied Armand Auberson – Mitglied des BSLA/FSAP seit 1955 – vollendet am 20. Oktober 1994 sein 85. Lebensjahr. Der BSLA/FSAP wünscht ihm zu seinem hohen Geburtstag viel Freude und ein noch langes Wohlergehen!

Mitteilungen

80 Jahre Schweizer Nationalpark

Am 1. August 1914, ausgerechnet an jenem denkwürdigen Tag, als der Erste Weltkrieg ausbrach, wurde der Schweizerische Nationalpark offiziell gegründet. Dass es in dieser schwierigen Zeit überhaupt zur Gründung eines Reservates kommen konnte, ist einer Gruppe namhafter Wissenschaftler zu verdanken. Diese Initiatoren vermochten mit ihrem Enthusiasmus sogar den Bundesrat und das Parlament anzustecken. Aber wer sollte das bezahlen? Allein zu diesem Zwecke wurde der 1-Franken-Verein gegründet, heute bekannt unter dem Namen Schweizerischer Bund für Naturschutz – SBN. Schon vier Jahre nach seiner Gründung zählte er 15 000 Mitglieder, mittlerweile sind es rund 100 000. Zum diesjährigen Nationalpark-Jubiläum hat der SBN ein 34seitiges Heft über Tiere, Pflanzen und die Geschichte des Reservates herausgegeben. Die Broschüre «Nationalpark» kann gratis bestellt werden beim Sekretariat des SBN, Postfach, 4020 Basel.

Die Stadt Thun plant ihre Ufer

Über 15 Kilometer See- und Flussufer prägen und bereichern die Stadt Thun. Auf der Grundlage des Bernischen See- und Flussufergesetzes wurden Ziele für die Uferschutzplanungen ausgearbeitet. Verschiedene Massnahmen werden zurzeit im Rahmen eines breit angelegten, öffentlichen Mitwirkungsverfahrens in der Stadtbevölkerung zur Diskussion gestellt. Ein grosser Teil der Ufer ist bereits heute von hoher Qualität.

Ein durchgehender Uferweg

Hauptanliegen ist die Schliessung der Lücken im Uferwegnetz. Der Uferweg ist heute für den Spaziergänger an drei Stellen unterbrochen. Besonders empfindlich stören die beidseitig fehlenden Verbindungen zum Schadaupark. Mit zwei neuen Uferwegabschnitten zwischen Bahnhof und Schadaupark sowie als Fortsetzung zwischen Schadaupark und dem Sportgebiet Lachen soll der einladende Stadtpark angebunden werden. Mit einem dritten neuen Wegabschnitt soll in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Spiez der Bonstettenpark mit der Heimstätte Gwatt verbunden werden. Mit der Realisierung dieser Uferwegabschnitte steht der Thuner Bevölkerung und den zahlreichen Touristen ein durchgehendes, attraktives Uferwegnetz vom Lerchenfeld bis ins Gwatt zur Verfügung.

Die Broschüre «Ufer in Thun – Leben am Wasser» ist gratis erhältlich beim Planungsamt der Stadt Thun, Grabenstrasse 28, 3600 Thun, Telefon 033/25 83 76.

D. E. A. Jardins – Paysages – Territoires

A pathway leading to a doctorate in landscape has been established at the Ecole d'Architecture de Paris-La Villette. The first step towards the doctorate is the D.E.A., «diplôme d'études approfondies» (diploma of advanced studies), which is completed in one year. Following the D.E.A., students can enroll in a course leading to the full doctorate, which takes four years.

This D.E.A., entitled «Gardens, Landscapes, Territories», proposes a program linking theory and practice within an interactive movement. Lecture subjects include history of landscape, literary and

artistic history of landscape, bioecological logics and dynamics of landscape, history of landscape conception, landscape ethnology, landscape sociology, social construction of a territory, and methods for elaborating a landscape plan (also called intervention processes). Teaching is by a multi-disciplinary group of philosophers, landscape architects, sociologists, archaeologists, geographers, urbanists and historians. The director is landscape architect Bernard Lassus.

This program is opened to all those who have an advanced degree and speak French fluently. The lectures take place Friday and Saturday each week of the academic year, that is, between the first of November and the first of July.

For further details, please write to or call: Ecole d'Architecture de Paris-La Villette, 144, rue de Dandres, F-75019 Paris, tel.: 44 65 23 00, fax 44 65 23 01.

EUROPAN 3 closing event Rotterdam

21 to 24 September 1994

Rotterdam is to host the event marking the close of the third session of the EUROSPAN architectural competition. The event will take place from 21 to 24 September 1994 and be held at four venues: the Netherlands Architectural Institute (NAI) designed by Joe Coenen, the Kunsthal be Rem Koolhaas, The Lantaren Venster Cinema Theatre by Bakema and the Museumpark.

An exhibition of the results in all the participating European countries will be staged at the NAI for a month, before going on a tour of other European towns. The 85 prize-winning teams will be present to discuss their ideas. 20 constructed projects, born of preceding EUROSPANs, will also be on show, in the form of posters within the framework of an itinerant exhibition.

Registration (there is no fee, but registration is essential): EUROSPAN Netherlands, P.O. Box 21 82, NL-3000 CD Rotterdam, tel: 31/10 440 12 38, fax: 31/10 436 00 90.

AIAP-Tagung am Flormart in Padua

Im Rahmen des 35. Flormart, des Internationalen Salons für Baumschulen und Gartenbau (Messe-gelände Padua vom 16. bis 18. September 1994), organisiert der Italienische Verband für Landschaftsarchitektur eine Tagung zum Thema:

«Vom Projekt zum Arbeitsgelände: Modalitäten der Durchführung»

Im Laufe dieser Tagung sollen unterschiedliche Erfahrungen bei der Realisierung von Landschaftsarchitekturprojekten mit allen damit zusammenhängenden Problemen vorgestellt und miteinander verglichen werden: die Leitung der Arbeiten auf dem Gelände, Organisation der einzelnen Arbeitsphasen, die Zusammenarbeit mit den mehr oder weniger spezialisierten Handwerkern, die beim Einsetzen der Pflanzen zu beachtenden Vorschriften, eventuelle im Laufe der Projektverwirklichung eingetretene Veränderungen usw.

Auf dem Programm stehen ein Bericht von Dr. Sgaravatti aus Padua über die Restaurierung eines historischen Gartens, ein Vortrag des Architekten Pozzoli aus Florenz über Arbeitserfahrungen bei Projekten in Privatgärten und ein Beitrag von Dr. Minoli aus Corsico (Mailand) über die Einrichtung öffentlicher Parks und Gärten in Turin.

In diesem Zusammenhang steht auch der interessante Beitrag der Architektin Myriam Silber Bridsky, einer der international anerkannten Grössen auf diesem Gebiet, über das grosse Arbeitsgelände zur Anlegung des Parks Juan Carlos I. in Madrid, der vor kurzem fertiggestellt worden ist.

Die Tagung findet am 17. September 1994 in der Sala Carraresi des Kongresszentrums Padovafiere auf dem Messengelände Padua statt.

Unter dem Motto «Iniziativa Golf» werden die technologischen Revolutionen bei der Erstellung von Rasenteppichen mit besonderem Bezug auf Sportanlagen (Golf- und Fussballplätze, Pferderennbahnen usw.) dargestellt.

Auch die Stadt bereitet sich darauf vor, ihre Besucher in einem Klima festlicher Gastfreundschaft zu empfangen. Insbesondere auf dem «Liston», dem «Salon unter freiem Himmel» im Herzen Paduas, werden einige Lösungen für städtische und Stras-

seneinrichtungen ausgestellt, ein Anstoss für alle Besucher, um «eine Stadt in voller Blüte» zu entdecken.

Für Informationen: Ufficio Stampa Flormart, Studio Giovanna Gagliardi, Telefon 049/65 73 11, Fax 0049/66 21 41.

Lehrabschlussfeier Landschaftsbauzeichner 1994

Am 9. Juli 1994 fand in Wädenswil die LAP-Feier LBZ 94 statt. Von 19 Kandidaten haben alle bestanden. Gute Ansätze zeigten alle Kandidaten, und alle verdienten den erfolgreichen Lehrabschluss. Beim Freihandzeichnen war der Durchschnitt höher als im Vorjahr. Beim Ausführungsplan lag kein Resultat unter 4,5. Die Gesamtnote der Berufskennnisse lag im Durchschnitt etwas tiefer als im Vorjahr.

Die Gesamtnote der Lehrabschlussprüfung ergab folgende Rangordnung: 1. Rang mit Note 5,3 Silvia Berger, 2. Rang mit Note 5,2 Lorenz Siegenthaler und Maurus Schifferli. Mit Note 4,9 schlossen ab: Claudia Baumgartner, Christian Goetz und Jürg Turnheer. Mit Note 4,8 schlossen ab: Nicola Gubser und Tanja Schegg.

Wir gratulieren allen Absolventen und wünschen ihnen einen guten Start ins Berufsleben!

Studienreise nach Japan – interessiert?

Eine Studienreise ins «Land der aufgehenden Sonne», speziell für Landschaftsarchitekten, voraussichtlich im Sommer 1995. Eine zweiwöchige Reise mit Besuchen von Beispielen alter und moderner japanischer Gartenkunst: alte Tempelgärten in Kyoto, moderne Geschäftssitze in Tokyo und Parkanlagen in Osaka. Auch mal ein Gebäude von Tadao Ando mit seiner speziellen Haltung gegenüber der Landschaft. Wäre das was?

Es ist mit Kosten von 6000 bis 8000 Franken zu rechnen, alles inklusive.

Organisiert und geführt würde die Reise von Christian Tschumi, Landschaftsarchitekt HTL mit Japanerfahrung (Reisen und Praktikum). Potentielle Mitreisende bekunden ihr Interesse bitte per Postkarte an folgende Adresse: Christian Tschumi, Brauereistrasse 33, 8610 Uster, Telefon 01/940 52 49.

Wenn sich genug Interessenten melden, wird die Idee weiterverfolgt und ein konkretes Programm erarbeitet. Dieses wird den Interessierten im Herbst dieses Jahres zugeschickt.

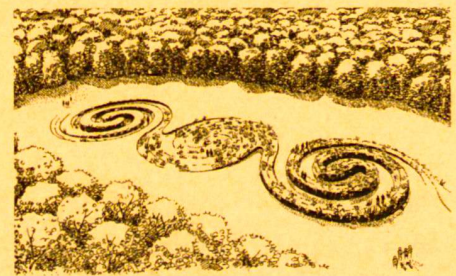
A Glance at Landscape Architecture in Denmark from 1930 till Today in Køge Art Museum DK

June 18 – September 4, 1994

The exhibition shows sources of inspiration and extracts from sketchbooks, primary drafts, models, prototypes, reference photos, ect. Now and then this material is unfinished, of a searching nature. Here one can follow initial thoughts, doubts and alternative solutions.

The exhibition contains selected examples from great landscape architects, as well as a selection of modern work, underlining unorthodox projects of cooperation between sculptors and landscape architects.

The exhibition makes a point showing landscape architecture in the present midstream situation between old and new methods of working, between inkdrawing and CAD. A firm rooting in old values is not only recommendable, it appears to be a necessity for the quality of a park or a garden.



Zwischenpräsentation IBA Emscher Park: Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm

Langfristig

Bis 1. November: Feuer und Flamme, Geschichte der Industrialisierung im Ruhrgebiet; Gasometer, Oberhausen.

Bis 15. Dezember: Zentralausstellung zur Zwischenpräsentation; Maschinenhalle der ehem. Zeche Rheinelbe, Gelsenkirchen.

Bis 23. Dezember: Dauerausstellung mit wechselnden Inhalten zu den Themen Planen, Bauen, Ökologie, Rathaus Buer, Gelsenkirchen.

Bis April 1995: Umgestaltung des Emscher-Systems; Kläranlage Botrop.

Bis April 1995: Info-Ausstellung zum Landschaftspark Duisburg-Nord.

Bis April 1995: Ausstellung zur Industriegeschichte; Landschaftspark Duisburg-Nord.

Kurzfristig

13. August bis 25. September: «Arbeiten und Wohnen am Wasser», Revitalisierungsprojekte von Hafengebieten der Städte Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen und Duisburg; Hafenum Duisburg.

20. bis 23. Oktober: «Baustoffe für die Zukunft», Kongress und Ausstellung für umweltgerechtes Bauen; Öko-Zentrum NRW, Hamm.

31. Oktober: «Schwerpunkt Wasser», Ökologische Umgestaltung von Bächen; Castrop-Rauxel.

1. bis 4. Dezember: «Menschengerechtes Wohnen in Industrieregionen», Kongress zur IBA-Wohnungsbauplanung; Stadthalle; Lünen.

(Informationen zur IBA Emscher Park, Leithestrasse 37, D-45886 Gelsenkirchen, Telefon 0049/209/1703 110, Fax 0049/209/1703 298).

Literatur

Schöne Schwimmteiche

Eduard Neuenschwander

96 Seiten, Format 16,5 × 23,5 cm, 94 Farbfotos, 54 Zeichnungen und Pläne, geb., DM 24.80/Fr. 25.80 Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Der Schwimmteich – eine ökologische Alternative zum Swimmingpool – ist eine Kombination von Schwimmbecken und Teich zur Wasserreinigung. Man badet also in einem Becken ohne jegliche künstliche Wasseraufbereitung. Der Autor gibt in seinem Buch eine praktische Anleitung zum Bau von Schwimmteichen mit vielen Farbfotos, Zeichnungen und Plänen.

Dem Leser wird Grundwissen zur Ausführung vermittelt, und durchdachte und einfache Lösungsbeispiele werden ihm vorgestellt. Das Buch liefert damit auch einen Beitrag zur Erhaltung einer naturnahen Gartenumwelt.

Gehölze für den Garten

Andreas Bärtels

Mit einem Beitrag von Dorothea Haag

368 Seiten, Format 19 × 25,5 cm, 140 Farbfotos und 40 Zeichnungen, Leinen mit Schutzumschlag, DM/Fr. 78.– Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Das vorliegende Gehölzbuch des bekannten Göttinger Dendrologen, dem wir schon mehrere Handbücher zum Thema Gehölze verdanken, ist für den Gartenbesitzer gedacht, kann aber auch dem Fachmann in seinem Arbeitsbereich sehr gute Dienste leisten.

Ausführlich werden Bodenvorbereitung und Pflanzung, Pflege und Pflanzenschutz, Winterschutz und Gehölzschnitt besprochen, über 700 bewährte und leicht erhältliche Gartengehölze/Laubbäume, Blüten- und Ziersträucher, Kletterpflanzen und Nadelgehölze vorgestellt. Mediterranen Pflanzen, die sich als Kübelpflanzen für unser Klima eignen, ist ein eigenes Kapitel gewidmet.

Der Band ist sehr schön und grosszügig illustriert, so dass er, abgesehen von den fachkundig gerafften Texten, besten Anschauungsunterricht bietet.

Gehölzflora

mit Früchteschlüssel

Ein Buch zum Bestimmen der in Mitteleuropa wildwachsenden und angepflanzten Bäume und Sträucher

10. überarbeitete Auflage

Jost Fitschen

808 Seiten, 1052 Abbildungen, 2 Tabellen, geb., DM 59.–

Quelle & Meyer Bestimmungsbücher

Quelle & Meyer Verlag, Heidelberg/Wiesbaden

Für die 10. Auflage des bewährten Bestimmungsbuches wurden weitere Verbesserungen in den Bestimmungsschlüsseln vorgenommen, das Kapitel Morphologie sowie das Literaturverzeichnis erweitert und die Zahl der Abbildungen – alle nach der Natur gezeichnet – auf nunmehr 1052 erhöht.

Europäische Urwälder

Wegweiser zur naturnahen Waldwirtschaft

Prof. Dr. h. c. Hans Leibundgut

1993, 260 Seiten, Format 15,5 × 23 cm, mit zahlreichen schwarzweissen und zum Teil farbigen Abbildungen, gebunden, Fr. 58.–

Verlag Paul Haupt, Bern–Stuttgart–Wien

Der Verfasser ist Experte in internationalen Gremien und verfügt über umfassende Kenntnisse der Urwälder in Mittel-, Ost- und Südosteuropa und vergleicht sie mit Forschungsergebnissen in den Urwäldern Nordamerikas und Kanadas.

Da in Europa kaum mehr ein völlig unberührter Urwaldkomplex zu finden ist, wird hier der Urwaldbegriff weiter gefasst, d.h. ausgedehnt auf Waldkomplexe, in denen die Standort- und Umweltfaktoren trotz gelegentlichen Eingriffen naturgegeben sind.

Der Verfasser zeigt, dass die Abläufe des Waldlebens in Urwäldern Hinweise geben für eine zweckmässige Lenkung der Waldwirtschaft, eine Waldwirtschaft zumal, die kostenlos verlaufende biologische Vorgänge anzustreben versucht.

Die Bildausstattung des Bandes ist eindrücklich und wird ergänzt durch instruktive Standortprofilzeichnungen. HM

Neue Schwimmteiche

Eduard Neuenschwander

96 Seiten, 94 Farbfotos, 54 Zeichnungen und Pläne, gebunden, DM 24.80/Fr. 25.80

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Die vorliegende Arbeit über Schwimmteiche beruht auf einem umfassenden Konzept der Zürcher Stiftung für Umweltkultur zur Wiederherstellung natürlicher Biotope im Stadt- und Siedlungsraum. Das Prinzip ist einfach. Der Schwimmteich ist eine Kombination von Schwimmbecken und Teich zur Wasserreinigung. Man badet also in einem Becken ohne jegliche künstliche Wasseraufbereitung.

Das Buch soll nicht nur mit anregenden Bildern verlocken. Es will vielmehr die Schau der Natur und die Einstellung zu ihr verändern und Verständnis für die Gesetzmässigkeit natürlicher Prozesse wecken. Gleichzeitig vermittelt es Grundlagen für die Ausführungstechnik. Nur einfache, durchdachte Lösungen versprechen ungetrübte Freuden.

Der Goldene Schnitt

Hans Walser

140 Seiten, Format 13,7 × 20,5 cm, broschiert Fr. 16.50, Verlag der Fachvereine Zürich in Koproduktion mit dem B. G. Teubner Verlag, Stuttgart/Leipzig.

Der Goldene Schnitt tritt seit der Antike in vielen Bereichen der Geometrie, Architektur, Musik und Kunst sowie in der Philosophie auf. Wie das vorliegende fesselnde Bändchen zeigt, erscheint das Phänomen aber auch in neueren Gebieten der Technik und der Fraktale. Es wird die Herstellung von Fraktalen, die zum Goldenen Schnitt führen, dargelegt. Goldene Geometrie, Falten und Schneiden, Zahlenfolgen sowie reguläre und halbreguläre Körper sind weitere Betrachtungsschwerpunkte. Der Leser wird zu eigenen geometrischen und algebraischen Aktivitäten angeregt, aber er bekommt auch Tipps und Verfahrenshinweise aus dem handwerklich-kreativen Bereich.

Heimat und Landschaft

Über Gartenzweige, Center Parcs und andere Ästhetisierungen

Jürgen Hasse

97 Seiten, Format 12,5 × 20,5 cm mit Schwarzweissillustrationen, Broschur, DM 22.80

Passagen Verlag, Wien

Der Essay arbeitet an konkreten Beispielen – Gärten, Landschaften der Werbung, technologischen Zukunftsprojekten, Euro-Disney usw. – «ästhetische Dimensionen der Identitätsbildung» heraus. Die Sprache des Autors und sein übermässiger Gebrauch von Fremdwörtern beeinträchtigen zuweilen die Lektüre der kleinen Schrift. Immerhin beeindruckt die Schreckbilder der «Postmodernen Design- und Kulturgesellschaft». Hasse sieht die Landschaft – durch die historischen Epochen hindurch – als einen «gigantischen Verschiebepunkt identitätsprägender Fiktionen», und im Hinblick auf den computergesteuerten «Cyberspace» findet schliesslich das Sein seine letzte Zuflucht im Design, gemäss der zynischen Formel: «Design statt Sein». Hasse folgert aus der uns drohenden Kommerzialisierung des «Cyberspace»: «Dann werden Traum und Realität eins sein. In diesem Moment werden wir dem Gartenzweig als einem letzten Garanten der Utopie schlechthin, der Heimat, die Hand geben und uns zugleich selbst als Gartenzweig erleben können.»

Mit oder ohne Gartenzweig – die kleine Schrift stimmt nachdenklich! HM

Historische Gärten in Österreich – vergessene Gesamtkunstwerke

Konzept und Redaktion: Géza Hajós

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für historische Gärten

68 DM, Böhlau Verlag, Wien, Köln, Weimar.

Der Band nimmt im Rahmen der gartendenkmalpflegerischen Literatur einen herausragenden und beispielhaften Rang ein. Unter Universitätsdozent Dr. Hajós, Leiter des Referates für historische Gartenanlagen im Bundesdenkmalamt, haben 20 Autorinnen und Autoren gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für historische Gärten einen Band geschaffen, der als ein ausserordentlich gelungener Versuch bezeichnet werden darf, über ein kulturelles Erbe umfassend zu berichten. Behandelt werden – vom aristokratisch geprägten Barock- und Landschaftsgarten bis hin zum bürgerlichen Villen- und Landhausgarten des 20. Jahrhunderts – insgesamt 59 Anlagen.

Die qualitätsvollen Abbildungen, es werden ca. 200 Farb- und 100 Schwarzweissbilder wiedergegeben, machen das Studium des Buches auch für den interessierten Laien zu einem grossen Lese-genuss.

Es bleibt zu hoffen, dass die auch im gesamteuropäischen Raum noch immer so unzulänglich gelöste Frage der Institutionalisierung von amtlicher Gartendenkmalpflege in Österreich einen nachhaltigen Impuls erhalten wird.

(nach Klaus von Krosigk, Berlin)

Planung und Realisierung von Tennisanlagen

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Tennisverband (Swiss Tennis) und der Schweizer Baudokumentation hat die Eidg. Sportschule Magglingen (ESSM) eine technisch fundierte Unterlage für den Bau von Tennisanlagen erarbeitet. Diese vor kurzem zweisprachig (deutsch/französisch) erschienene Schrift im Umfang von 74 Seiten ersetzt die bisherige Ausgabe von 1981 und umfasst im Wesentlichen zwei Teile: Der erste Teil betrifft die Tennisanlagen im Freien; der zweite Teil ist den Tennishallen gewidmet.

Dieses Werk, das sich speziell an Planer, Architekten und Hersteller von Tennisanlagen sowie an Tenniszentren und Tennisclubs richtet, ist bei folgenden Adressen zum Preise von 90 Franken erhältlich:

ESSM, Sektion Sportanlagen, 2532 Magglingen
Swiss Tennis, Talgut-Zentrum 5, 3063 Ittigen b. Bern

Schweizer Baudokumentation, 4223 Blauen